

Aus dem Inhalt

ANGEKREUZT

Trotz alledem und alledem!

QUERGEDACHT

Zeitungsmeldung 1786

KREUZAKTUELL

Heinrich Vogeler - Der neue Mensch

QUERBEET

Veranstaltungen

ZU GUTER LETZT

**Weserfestspiele:
Die Vielfalt der
Kirchenmusik neu erleben**



**Dit un dat ...
Jugend engagiert sich**

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Schweres und Schönes. Das Leben ist gemischt. Manchmal überwiegt das Eine, manchmal das Andere. Im Großen, im Kleinen. Für alle, für mich ganz persönlich.“

Mit diesen Worten habe ich das „angekreuzt“ der April-Ausgabe des „kreuz+ quer“ begonnen, um dann zunächst auf das Schwere zu sprechen zu kommen: Die weiterhin anhaltende Corona-Pandemie, den Krieg in der Ukraine und seine Auswirkungen auch bei uns, die Veränderungen in unseren Kirchengemeinden durch Sparmaßnahmen, die uns auferlegt werden.

All das, was ich vor einem Monat genannt habe, begleitet uns weiter. Besonders bedrückend ist wohl das unendliche Leid, das der Krieg über Menschen bringt. Das Leid, das auch bei uns ankommt. So sind in unseren Gemeinden zur Zeit (Mitte April 2022) insgesamt um die 110 offiziell bekannte Ukraine-Flüchtlinge angekommen. Sie haben hier Schutz, ein Dach über dem Kopf und Menschen, die ihnen zur Seite stehen, gefunden. Wir planen, darüber näher in der Juni-Ausgabe des „kreuz+ quer“ zu berichten. Ja, leider ist es so, das „Schwere“ ist nicht vorbei – im Gegenteil. Die Verunsicherung bleibt, wird gar größer.

Aber in der Mai-Ausgabe des „kreuz+ quer“ soll es schwerpunktmäßig um „Schönes“ gehen – denn das gibt es ja durchaus. Es will gerade in Zeiten der Verunsicherung, des Leids, der Fragen, der Trauer ... wahrgenom-

men werden. Sozusagen als Hoffungszeichen, dass das Leben bunt ist. Trotz alledem und alledem!

So lassen wir Jugendliche zu Wort kommen, die sich freiwillig in unseren Kirchengemeinden engagieren. Die sich zu Teamerinnen und Teamern für den Konfirmandenunterricht ausbilden lassen, die ein Praktikum machen, um den (meistens) spannenden Berufsalltag (und Sonntag!) einer Diakonin kennen zu lernen. Die ein neues Gottesdienstformat mitgestalten: Die „Wunderbar“.

Unter „kreuzaktuell“ und „zu guter letzt“ weisen wir auf kulturelle Highlights hin: Ausstellungen in den vier großen Museen Worpswedes aus Anlass des 150. Geburtstages von Heinrich Vogeler sowie auf ein neues Musikfestival, die Weserfestspiele, die uns die Vielfalt der Kirchenmusik neu erleben lassen wollen.

Unter „quergedacht“ mache ich mir Gedanken zum Fest Christi Himmelfahrt, indem ich auf eine Zeitungsmeldung aus dem Jahr 1786 zu sprechen komme. Kurios und doch so aussagekräftig, wie ich finde.

Und wie immer laden wir ein zu Veranstaltungen und Gottesdiensten und lassen Sie teilhaben an „freud+leid“ in unseren Kirchengemeinden.

Ihr Reiner Sievers

Zeitungsmeldung 1786

„Oestreich, vom neunten Julius. Hin und wieder befolgen die Geistlichen des Keysers Befehle noch sehr schlecht. Am Himmelfahrtstage erlaubte ein Pfarrer in Oberoestreich eine Vorstellung der Himmelfahrt, die denn darin bestand, daß eine hölzerne Bildsäule an einem Strick in die Höhe gezogen wurde ...“

1786 - Zeit der Aufklärung. Und dann solch handgreifliche Vorstellung der Himmelfahrt Jesu Christi. Der Kaiser hatte solchen Hokuspokus verboten. Recht hatte er. Heute, mehr als 235 Jahre später, glaubt sicher kaum noch einer an eine Himmelfahrt Jesu Christi, die sich so ereignet haben könnte wie es dieser Pfarrer in Oberoestreich noch hatte verdeutlichen wollen.

Aber wie denn dann? Ist etwa mit dem Abhandengekommensein dieser handgreiflichen Vorstellung der Sinn dessen, was wir am Fest Christi Himmelfahrt feiern, überhaupt verlorengegangen? Es scheint ja so zu sein. Die meisten Christen sind an diesem Tag per Fahrrad unterwegs; einige wenige kommen zum Gottesdienst. Und was bekommen sie da zu hören? Dass es mit der Himmelfahrt Christi natürlich nicht so gemeint sei, dass er buchstäblich in die Wolken gefahren ist. Und dann reden wir Pastor*innen alle Jahre wieder von dem Weltbild, das sich gewandelt hat und davon, dass Himmel nicht gleich Himmel ist. Wir beneiden die Engländer, die so schön unterscheiden zwischen „sky“ und „heaven“. Und hoffen schließlich, dass wir, nachdem so alle Missverständnisse ein für alle mal (wirklich?) beseitigt worden sind, die Botschaft dieses Festes dennoch deutlich machen können. Ja, und was kommt dann? Das ist die entscheidende Frage.

Die Meldung geht übrigens noch weiter:

„Zum Unglück riß der Strick, die Bildsäule fiel herunter, und der Schulmeister ward sehr dadurch beschädigt.“

Haben Sie geschmunzelt, als Sie das Ende der Meldung gelesen haben? Mir ist es so gegangen. (Der lädierte Schulmeister möge es mir vergeben). Ich denke, dieses Ende der Meldung sagt mehr aus als so manche Predigt, in der sich der Prediger redlich müht, den aufgeklärten Zeitgenossen den Sinn des Festes Christi Himmelfahrt nahezubringen.

Wer nämlich Christus so in den Himmel heben will, dass er sich dabei von uns entfernt, dass wir also nichts mehr mit ihm zu tun haben müssen (außer, dass er zum Objekt des Staunens für uns erhalten muss), der wird eines Besseren belehrt. Christus will nämlich nur so im Himmel sein, dass er dabei den Menschen ganz nahe ist. Wer ihn in den Himmel heben will, um ihn von der Erde zu entfernen, dem fällt er (hoffentlich!) vor die Füße. Und in hartnäckigen Fällen vielleicht auch einmal auf die Füße. Unübersehbar. Christus im Himmel, d. h. Christus bei uns. Nicht mehr nur in Palästina wie zu seiner irdischen Zeit - wahrgenommen nur von wenigen, sondern - so wie der Himmel überall ist - da, wo Menschen leben, wo Menschen lieben, wo Menschen leiden, wo Menschen hoffen.

Christus im Himmel, das geht nach der Melodie: Der Himmel geht über allen auf, auf alle über, über allen auf.

Deshalb möchte ich die Zeitungsmeldung eigentlich umformulieren, und zwar so:

Zum Glück riss der Strick ...

In diesem Sinne: Weil Gott in Jesus Christus mit uns ist, lasst uns Christi Himmelfahrt feiern.

Ihr Reiner Sievers

Heinrich Vogeler - der neue Mensch

Der Universalkünstler Heinrich Vogeler (1872-1942) ist nach Einschätzung der Worpsweder Kunsthistorikerin Beate Arnold mit den Inhalten seiner Arbeit gerade vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges hochaktuell. Humanismus, Kriegserlebnisse, Ausgrenzung und soziale Ungerechtigkeit hätten den Maler, Illustrator und Architekten umgetrieben, sagte die Vogeler-Expertin dem Evangelischen Presbiterium (epd). „Die Ideen von Vogeler - Frieden, Aufbau statt Zerstörung, Wahrheit statt Lüge - das sind Werte, die auch in Konzepten heutiger Kunst zu sehen sind“, sagte die Kuratorin der Ausstellung „Heinrich Vogeler. Der neue Mensch“, die am 27. März in Worpswede eröffnet wurde.

Mit dem Gemeinschaftsprojekt in allen vier großen Museen des Künstlerdorfes feiert Worpswede bis zum 6. November den 150. Geburtstag Vogelers.

Während der Barkenhoff eine umfassende Retrospektive zeigt, präsentiert die Große Kunstschau neben Vogelers berühmtem Bild „Sommerabend“ zeitgenössische Künstler, die Vogelers Themen aufgreifen. Das „Haus im Schluf“ widmet sich der Angewandten Kunst in Vogelers Werk, die Worpsweder Kunsthalle stellt seine grafischen Arbeiten vor. Vogeler habe immer daran gearbeitet, eine bessere Welt zu schaffen, sagte Arnold. „Für sich, aber vor allem auch für andere. Er wollte das Leben verschönern, getrieben vom Glauben an eine bessere Zukunft, mit immer neuen gestalterischen Mitteln.“ Seine freiwillige Teilnahme am Ersten Weltkrieg in einer persönlichen und künstlerischen Krise sei ein Wende-

punkt in seinem Leben gewesen: „Er erkannte, dass es keine gute Sache war, für die gekämpft wurde, sondern dass es darum ging, Völker zu unterdrücken. Das ließ ihn zum Pazifisten werden.“



Kunstschaffende seien Zeitzeugen und Seismographen, die gesellschaftliche Entwicklungen oft früher bemerkten als andere, betonte Arnold. So habe Vogeler in seinem Spätwerk die Kunst in den Dienst der neuen sozialistischen Gesellschaft gestellt. Doch stelle sich die Frage, welche Rolle die Kunst gesellschaftlich übernehmen könne. Arnold ist überzeugt: „Kunst kann Fragen stellen, die Antworten müssen wir selbst suchen.“

(epd - Ausgabe Nr. 036, 24.03.2022)

Airi Kück - Diakoninnenpraktikantin

Hallo, ich bin Airi Kück!

Ich mache aktuell mein Praktikum bei Diakonin Kathrin Beushausen in der Kinder- und Jugendarbeit. Bei dem Beruf gibt es viele verschiedene Aufgaben und Bereiche.

In der letzten Woche haben wir zum Beispiel ein Seelsorgegespräch gehabt und noch ein Gespräch zur Gestaltung der Freizeitaktivitäten, wobei wir mit Eltern von einigen Jugendlichen aus der Gemeinde gesprochen haben. Dadurch habe ich viel über die Arbeit mit Menschen gelernt. Es gibt allerdings auch weniger spannende Dinge wie zum Beispiel die Verwaltung und viel Organisatorisches. Jedoch gehört das alles dazu und eine gute Organisation kann auch vorteilhaft sein, denn man ist sehr flexibel und kann auch manchmal etwas früher Schluss machen – doch es kann auch sehr stressig sein. Eine weitere Sache, die mir viel Spaß gemacht hat, ist auch die Besprechung der Konfizeit mit den Teamerinnen und Teamern und dann natürlich die Konfizeit selbst. Durch das Übernehmen einiger Aufgaben habe ich einen Einblick in das Teamenden-Sein bekommen und nun habe ich selbst Lust bekommen, als Teamerin tätig zu werden. Zusammengefasst habe ich in der letzten Woche schon viele gute Erfahrungen gemacht und ich freue mich auf alles was noch kommt.



Neue Teamer:innen für die Großregion TaWiKi und Wottenberg

Im Rahmen der Jugendarbeit der Großregion Tarmstedt/Kirchtimke/Wilstedt und Worpswede/Grasberg/Hüttenbusch haben rund 30 Teamer:innen unter der Leitung von Kathrin Beushausen und mit der Unterstützung von Teamer:innen, einen mehrmonatigen Trainee-Kurs belegt. Alle Teilnehmer:innen hatten ihre Konfirmandenzeit in ihrer Gemeinde im vergangenen Jahr feierlich mit ihrer Konfirmation abgeschlossen.

Bei der Frage, wie es nach der Konfirmation weitergeht und wie man das Interesse der Konfirmand:innen, selber Jugendarbeit zu gestalten, stillt, setzt das Trainee-Programm an.



Beide Regionen bieten schon seit Jahren das Angebot eines Trainee-Kurses an, in dem werden die Teilnehmer:innen auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorbereitet, bevor sie mit 15 Jahren einen anschließenden Juleica-Kurs absolvieren können.

Aufgrund der Gruppengröße von Teilneh-

mer:innen und Teamer:innen wurde im Jahrgang 21/22 der Trainee-Kurs erstmalig als Großregion durchgeführt. Ein Modell, das allen gut gefallen hat.

Von Oktober bis März trafen wir uns monatlich immer 3 Stunden, entweder in einem Gemeindehaus der Großregion oder pandemiebedingt online. Während der Treffen werden Themen, die wichtig für die Jugendarbeit sind behandelt, wie zum Beispiel das Anleiten von Spielen und die Rolle als Teamer:in, aber auch Themen wie „LGBTQI + in der Kirche“ werden miteinander besprochen. Dabei achten wir als Teamer:innen darauf, dass keinerlei Themen der Juleica vorgegriffen werden, sondern ein besonders



Augenmerk auf die Themen in der Jugendarbeit gelegt wird, mit denen die Trainees direkt in ihr Ehrenamt starten können oder Themen, die für uns als Teamer:innen wichtig für das Zusammenleben in der Gemeinde sind. Jedes Treffen beendeten wir mit einer gemeinsamen Andacht, sodass auch der gelebte Glaube in unserer Arbeit einen festen Platz hat.

Als Abschluss des Kurses haben wir als Gruppe ein Wochenende in Bremervörde im Ostel verbracht, dort haben wir uns an drei Tagen nochmal intensiv mit Fragen des Teamer:innen-Seins und unseres persönlichen Glaubens auseinandergesetzt. Sandra Rudat hat uns einen

Teil des Wochenendes unterstützt. Die Trainees konnten bei verschiedenen Aktionen zeigen, was sie in der Zeit gelernt haben und haben uns mit einem sensationellen Spieleabend gezeigt, dass sie nun bereit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Großregion sind. Nun können wir 29 neue Teamer:innen mit Trainee-Zertifikat in unseren Gemeinden begrüßen!

Im Namen des gesamten Teams und der Gemeinden freuen wir uns auf euch und eure zukünftige Mitarbeit, liebe Trainees 21/22!

Frieda Reuther



Die Wunderbar – wie wunderbar!

Glaubst du an Wunder?

Das war die Frage, um die sich der Gottesdienst am 13.3.2022 drehte. Dieser Gottesdienst sollte etwas Besonderes werden – gespannt und ansprechend und ich finde, dass wir das gut gemeistert haben.

Schon bei der ersten Besprechung ein paar Wochen vor dem Gottesdienst, haben wir herausgefunden, dass jeder seine eigene Definition von Wundern hat, denn Wunder sind vielseitig, unglaublich, unverhofft, etwas Schönes und wie gesagt: undefinierbar.

So begannen wir dann auch den Gottesdienst. Wir besprachen auch, was diesen Gottesdienst besonders machen sollte – die für Gottesdienste untypische Musik, das Essen, die Getränke, das Mitmachen der Besuchenden und ein Interview. Natürlich wollten wir aber auch, dass der Gottesdienst auch als Gottesdienst erkennbar bleibt – mit Lesung und Gebet, mit Gottes Wort im Mittelpunkt.

In dem Interview, das ich schon zuvor erwähnt hatte, wurden Corinna einige Fragen zu dem Wunder, das ihr passiert ist, gestellt. Sie erzählte, wie ihre Freundin Krebs bekam und wie durch ein Wunder geheilt wurde. Auf die Frage, ob sie an Wunder glaubt, antwortete sie mit einem „Ja“!

In der Mitte des Gottesdienstes gab es eine Gesprächszeit. Diese funktionierte sozusagen wie eine Pause – alle konnten sich Essen und Trinken nehmen und an den Tischen in der Mitte, mit den Gesprächskarten als Ansatz, über Wunder reden – selbst darüber nachdenken, die Aussagen der anderen aufgreifen und daran weiterdenken – das war uns wichtig.

Dabei entstanden viele freundliche Gespräche und die Gottesdienstbesuchenden sind miteinander in Kontakt gekommen – ganz anders als sonst.



Zum Abschluss der Wunderbar konnten alle Besuchenden ihre Gebetsanliegen aufschreiben und an die Gebetsleine hängen – als Symbol für das Abgeben all der großen und kleinen Sorgen an Gott.

Die Wunderbar in Grasberg war der Auftakt zu einer neuen Gottesdienstform, die nun durch die Region tourt und eine Alternative im sonntäglichen Gottesdienstrepertoire darstellt. Gestaltet wurde der Gottesdienst von Jugendlichen aus der Region und Diakonin Kathrin Beushausen.

Die nächste Wunderbar findet zu Beginn der Sommerferien in Worpswede statt. Im Herbst wird dann die Wunderbar in Hüttenbusch Station machen.

Cynthia Kämma

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
1. Mai Miserikordias Domini	Pastor Contag	11.00 Uhr Silberne Konfirm. Pastor Sievers
5. Mai Donnerstag	18.30 Uhr Ökumenische Vesper Kapelle Maria Frieden	
8. Mai Jubilae	Prädikant Schobeß	
15. Mai Kantate	Pastor Contag	11.00 Uhr Diaman. Konfirm. P. Sievers, Lektorin Janßen
20. Mai Freitag	18.00 Uhr Konfirmandenabendm. P. Contag, Diak. Beushausen	
21. Mai Sonnabend	14.30 Uhr Konfirmation P. Contag, Diak. Beushausen	
	18.00 Uhr Konfirmandenabendm. P. Contag, Diak. Beushausen	
22. Mai Rogate	Konfirmation P. Contag, Diak. Beushausen	
26. Mai Christi Himmelfahrt	11.00 Uhr Gottesdienst an Christi Himmelfahrt auf Pastor Contag	
29. Mai Exaudi	Pastor Contag	
2. Juni Donnerstag	18.30 Uhr Ökumenische Vesper Kapelle Maria Frieden	
5. Juni Pfingstsonntag	Pastor Contag ^{T1}	11.00 Uhr Pastor Sievers ^{T1}

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Jubiläumskonfirmationen</p> <p>In Hüttenbusch und Grasberg werden im Mai Jubiläumskonfirmationen gefeiert. Es wird herzlich eingeladen.</p> <p style="padding-left: 40px;">1.5. 11.00 Uhr Hüttenbusch, Silberne Konfirmation 15.5. 11.00 Uhr Hüttenbusch, Diam. Konfirmation 15.5. 14.30 Uhr Grasberg, Goldene Konfirmation</p> <p style="text-align: center;">Konfirmandenbegrüßung in Grasberg</p> <p>Am 8. Mai um 10.00 Uhr werden in der Grasberger Kirche die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit einem Begrüßungsgottesdienst willkommen geheißen. Dazu wird herzlich eingeladen.</p> <p style="text-align: center;">Konfirmationen in Worpswede</p> <p>Am 21. Mai um 14.30 Uhr und am 22. Mai um 10.00 Uhr werden in der Worpsweder Zionskirche Konfirmationsgottesdienste gefeiert. Am jeweiligen Vorabend wird um 18.00 Uhr zu den Konfirmandenabendmahlsgottesdiensten eingeladen.</p> <p style="text-align: center;">Gemeinsamer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt</p> <p>Am 26. Mai um 11.00 Uhr feiern die Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg in Worpswede einen gemeinsamen Gottesdienst am Fest Christi Himmelfahrt. Bei gutem Wetter wird der Gottesdienst auf dem Findorffberg gefeiert. Es wird herzlich eingeladen.</p>
Pastor Riesebeck ^{T1}	
Konfirmandenbegrüßung P. Riesebeck, Diak. Tönjes	
14.30 Uhr Goldene Konfirm. Pastor Riesebeck ^A	
Lektorin Janßen	
dem Findorffberg	
Pastor Riesebeck ^{T1}	
Pastor Riesebeck	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Worpswede

Worpsweder Orgelmusiken immer sonntags um 17.00 Uhr in der Zionskirche

01.05.2022

Musikalische „Diamanten“
György Kurtágs Kafka-Fragmente
Duo Expression
Cornelia Samuelis – Sopran
Martin Dehning – Violine

08.05.2022

Konzert an der Ahrend-Orgel
Studierende der Hochschule für Künste
Bremen
Leitung: Prof. Stephan Leuthold
und Prof. Edoardo Bellotti
Barocke Orgelmusik

22.05.2022

Orchesterkonzert
Kammerorchester Horn-Lehe
Leitung: Karsten Dehning-Busse
Martin Dehning - Violine
Johannes Dehning - Klavier
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart
Violinkonzert A-Dur KV 219
Klavierkonzert A-Dur KV 488

29.05.2022

Percussionkonzert
Percussiongruppe der
Kreismusikschule Osterholz e.V.
Leitung: Gerhard Malcher

Es sind keine Test- oder Impfnachweise erforderlich. Das Tragen einer medizinischen oder FFP2-Maske während des Konzerts wird empfohlen



Diakonische Dienste Osterholz e. V.
pflagen - betreuen - beraten
Die gute Wahl:
04793 / 8206



Worpswede

Der **Gesprächskreis Oase** hat seine Jahresplanung für das Jahr 2022 wieder aufgenommen und trifft sich am 3. Dienstag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus.

Am 17. Mai geht es um das Thema: Krieg und Frieden. Die Ansprechpartnerin der Gruppe ist Frau Strobehn, Tel. 04792 636.

Meditationsgruppe

Die Meditationsgruppe trifft sich nun regelmäßig 1x wöchentlich am Donnerstag von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus. Die Ansprechpartnerin ist Frau Seibt, Tel. 04792 2288

Frauenkreis

Das monatliche Treffen des Frauenkreises findet wieder regelmäßig am dritten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus statt (18.05.)

Ökumenischer Gesprächskreis „Bibel im Dialog“

Aufgrund der Abendmahlsfeier der Konfirmanden kann der Bibelgesprächskreis am Freitag, den 20.05.22 nicht stattfinden.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter
<https://evangelische-kirchengemeinde-worpswede.wir-e.de>



Hüttenbusch

Regeln in Zeiten von Corona für den Monat Mai 2022

Für Gottesdienste und die Teilnahme an schon wieder stattfindenden Gruppen und Kreisen gilt im April die 3G - Regel.

Bis zum Einnehmen des Platzes ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen (FFP-2).

Ebenso sind die gültigen Hygieneregeln zu beachten.

Wir bitten im Sinne des Gesundheitsschutzes um Verständnis für diese Vorsichtsmaßnahmen.

Sollte es Veränderungen geben, teilen wir diese auf unserer Internetseite und in den Schaukästen mit.

Meditationsgruppe

Am 11. Mai um 19.30 Uhr trifft sich in der Hüttenbuscher Kirche wieder die Meditationsgruppe mit Regine Kistermann. Neu Interes-

sierte mögen sich bitte vorher telefonisch mit Frau Kistermann in Verbindung setzen:
0172 / 7622678



Hüttenbusch

Kinderchor

Im Mai ist geplant, dass der Kinderchor sich wieder mittwochs um 16.15 Uhr trifft. Neu-Interessierte können nähere Informationen bei Gitte

ressierte können nähere Informationen bei Gitte Allenstein bekommen. Tel.: 04283/9819494

Weitere Treffen von Gruppen und Kreisen im Mai 2022

Außer der Meditationsgruppe und dem Kinderchor, die im Mai wieder starten wollen, treffen sich schon seit einiger Zeit auch der **Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe** (montags 19.30 Uhr) und der **Posaunenchor** (montags 20.00 Uhr).

Sollte es die Lage zulassen, laden wir für den

31. Mai um 19.30 Uhr zum ersten Mal nach zweijähriger coronabedingter Unterbrechung wieder zum **Dorfgesprächskreis** ein. Bisherige Teilnehmende werden direkt angeschrieben. Ansonsten bitten wir auf unsere Schaukästen, die homepage der Kirchengemeinde und die örtliche Presse zu achten.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter
<https://kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de>



Grasberg

Termine im Mai

04.05.	15.00 Uhr	Frauenkreis
06.05.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare des Monats April
18.05.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus. Die Kinderstube trifft sich wöchentlich dienstags um 10 Uhr im Gemeindehaus

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.kirchengemeinde-grasberg.de
 und <https://kirchengemeinde-grasberg.wir-e.de>

Willkommen, liebe Sommerzeit, willkommen, schöner Mai,
 der Blumen auf den Anger streut und alles macht neu.

Ludwig Christoph Heinrich Hölty



Büchermarkt zugunsten der Flüchtlingshilfe

Am Samstag, 21.5. findet von 11.00 bis 16.00 Uhr erneut ein großer Bücherflohmarkt zugunsten der Flüchtlingshilfe in unserem Gemeindehaus statt. Wir haben ein sehr großes Angebot an Büchern jeder Art. Außerdem viele Spiele und einiges an Trödel und Geschirr. Alles geben wir gegen eine Spende ab.

Einfach vorbei kommen, Gutes finden und Gutes tun.



Kinderfreizeiten haben noch Plätze frei

In diesem Jahr bieten wir 2 Kinderfreizeiten an - vom 3. bis 6. Juni das Zeltlager in Offendorf und vom 10. bis 17. August eine Freizeit auf Baltrum. Kinder zwischen 7 und 12 Jahren können mitfahren.

Weitere Infos gibt es in unserem „Moinheft“ oder auf der Homepage der Kirchengemeinde Grasberg.

Eine Kinderfreizeit ist wirklich eine sehr gute Gelegenheit für soziales Lernen und einfach zum Spaß haben.



FARP-Spiele

Im Mai müssen die FARP-Spiele leider ausfallen, doch im Juni geht es dann weiter - wie auch sonst am ersten Samstag im Monat um 11.00 Uhr.

Eine dritte Pfiingstkantate von Graupner wird am Pfiingstsonntag im Gottesdienst erklingen.

Am 4. Juni erwartet Sie ein besonderes Programm:

Pfiingstmusik – FARP-Spiele XXL

Es wird eine größere Ausgabe der FARP-Spiele geben (ca. 60 Minuten).

Wir musizieren zwei Kantaten von Christoph Graupner zum Pfiingstfest für 4 Sänger, 2 Geigen, Bratsche, Cello, Violone, Theorbe und Orgel. Dazu gibt es natürlich wie immer Erklärungen zur Musik.



zu guter letzt

Weserfestspiele: Die Vielfalt der Kirchenmusik neu erleben

Im Frühjahr dieses Jahres feiert ein neues Musikfestival in Niedersachsen Premiere:

- Die WESERFESTSPIELE -

Vom 14. Mai bis zum 6. Juni 2022 sind rund 100 kirchenmusikalische Veranstaltungen zwischen Hannoversch Münden und Bremerhaven geplant: Konzerte und Musikgottesdienste, Mitmachformate, musikalische Rad-touren, Klanginstallationen und Inszenierungen, die Kirchenmusik in den Dialog bringen mit Theater, Literatur, Licht- und Medienkunst.

Die WESERFESTSPIELE sind ein Gemeinschaftsprojekt der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Sie laden zu

besonderen Musikerlebnissen ein – in Kirchen und Klöster, im Grünen und am Wasser.

Alle Informationen zum Programm und eventuellen pandemiebedingten Anpassungen gibt es unter www.weserfestspiele.de

Die WESERFESTSPIELE werden veranstaltet von der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und gefördert von der Klosterkammer Hannover und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung gemeinsam mit den Sparkassen Rotenburg Osterholz, Verden, Nienburg, Schaumburg, Einbeck, Hameln-Weserbergland, Göttingen und der Braunschweigischen Sparkassenstiftung sowie der Stiftung Niedersachsen, der Hanns-Lilje-Stiftung und der Heinrich-Dammann-Stiftung.

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Vorstand	Jörn Contag 04792-2086	Gerd Suerken 04794-1643	Thomas Riesebeck 04208-1755
Pfarramt	Jörn Contag 04792-2086 Joern.Contag@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 Thomas.Riesebeck@evlka.de Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de
Diakonin Diakon	Kathrin Beushausen 0152-57616846 Kathrin.Beushausen@evlka.de		Kerstin Tönjes 04208-3508 Kerstin.Toenjes@evlka.de
Kirchenmusik	Alina Kushniarova (Orgel & Chor) Alina.Kushniarova@evlka.de Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04283-9819494 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Lisa Bork (Orgel & Chor) Bork.Lisa@web.de
Küsterin Küster	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
Friedhofswärter			Axel von Salzen
Gemeinde- büro	Katrin Kück An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 16.00-18.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Di, Mi, Do 8.30-12.00 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi, Fr 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs- verwaltung	Katrin Kück (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders 04208-9199096
Kindergarten Kinderkrippe	Cornelia Kuck 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Gemeinde Worpswede) 04794-962199	
Diakoniestation	Ambulanter Pflegedienst		04793-8206